

BRASCRI



Hilfe an Brasilianische Kinder
«AJUDA BRASIL CRIANÇAS»



Notícias

BRASCRI-NACHRICHTEN

April 2015

EDITORIAL

Das Jahr 2014 war auch für BRASCRI kein einfaches Jahr. Das politische Umfeld in Brasilien mit Unruhen und Demonstrationen liess aufhorchen. Die Unzufriedenheit ist spürbar. Die Menschen sind nicht mehr zufrieden mit der korrupten, linken Regierung und besonders mit deren Präsidentin, die in manchen Skandal (Mensalão, Petrobras) verwickelt ist. Es ging in den letzten zehn Jahren um Milliarden, die so vom grössten staatlichen Öl-Konzern abgezweigt wurden.

BRASCRI lebt in diesem Umfeld, auch mit den Gesetzen, die diese korrupte Regierung macht. So müssten jetzt alle behinderten Kinder in den normalen Schulunterricht integriert werden, was bedeutet, dass die hörbehinderten Kleinkinder in Klassen von 45 Schülern sein müssen und Null profitieren. Uns aber sind die Hände gebunden. Deshalb müssen wir das Projekt DA, so wie es bis jetzt lief, auf Ende Jahr auslaufen lassen und neue Akzente setzen. Wir hörten, dass es jetzt viele LehrerInnen gibt, welche die Gebärdensprache erlernen wollen und dafür haben wir die entsprechende Person und können mit Kursen dienen. Auch so würden wir indirekt einen Beitrag an die hörbehinderten Kinder leisten. Zudem werden wir ein Konzept für Kurse für schulentlassene, hörbehinderte Jugendliche erarbeiten. Diese fallen nicht unter das neue Gesetz.

Eine wichtige Aufgabe für den neuen Vorstand in São Paulo wird also sein, die Projekte so zu gestalten, dass sie den neu-

en Gesetzen entsprechen. Wir erwarten von ihm viel Engagement und dass er sich regelmässig versammelt, was der letzte Vorstand leider selten erreichte. Die Mitglieder des neuen Vorstandes wohnen in der Nähe von BRASCRI und haben dadurch weniger Probleme mit dem Verkehr in São Paulo, um an den Sitzungen teilzunehmen.

Auch das Projekt EDUC muss überarbeitet werden, weil es auch da von Staates wegen Änderungen gegeben hat. Der Staat will in den Schulen eine Stunde mehr Unterricht erteilen. Bisher waren es vier, nun fünf Stunden Unterricht pro Klasse und Tag. Die Schulen brauchen darum vermehrt die Räume, die bisher für unsere EDUC-Kurse zur Verfügung standen.

Die Berufsausbildung mit der halbstaatlichen SENAI läuft problemlos und darum sind die Schülerzahlen und Erfolge im Projekt NOVA CHANCE stetig.

So kann man sich nie auf den Erfolgen ausruhen und muss fragen, wie und wo können wir möglichst vielen eine Chance geben, auch 2015. Was in den Projekten unternommen wurde und welche Erfolge wir hatten, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Wir sehen unsere Mission für die vielen chancenlosen Kindern und Jugendlichen immer noch und sind bestrebt, das Beste aus Ihren Mitteln zu deren Gunsten zu machen.

Ihr Hans-Jürgen Martin, Präsident

INHALT

BERICHTE AUS DEN PROJEKTEN

DA, EDUC, NOVA CHANCE, FKW

BRASCRI-Nachhaltigkeitsfonds

Investieren Sie in die Zukunft von Kindern und Jugendlichen!

VORANZEIGEN

Generalversammlung 2015

BEILAGEN

Spenden-Einzahlungsschein – Vielen Dank für Ihre Unterstützung im 2015!

BRASCRI

Bartholoméplatz 3, Postfach 7
CH-7310 Bad Ragaz
Telefon ++41 (0)81 302 69 02

E-Mail: brascri@brascri.ch
Internet: www.brascri.ch

Präsident Verein:
Pfr. Hans-Jürgen Martin
Vereinsgründung: 1992
Mitglieder: 60

Spende: Steuerabzugsberechtigt
Postkonto: 80-4414-9



Projekt **DA**
Frühschulung hörbehinderter Kinder

Seit den letzten BRASCRI-Nachrichten vom September 2014 haben im Projekt DA wieder zahlreiche Aktivitäten stattgefunden. Die Woche des Kindes fand ihren Höhepunkt in der Aufführung mit Simultanübersetzung in Gebärdensprache des Stückes «Bricabraque» in den Räumen der CASA SOFIA durch die Gruppe «Parlapatões» am 10. Oktober. Auch Kinder des Projektes EDUC profitierten von den freudigen Momenten und dem Zusammensein mit abschliessendem Fest.

Am 7. November durften die Kinder wieder am freien Training des «Grossen Preises von Brasilien» der Formel 1 auf der Autorennbahn in Interlagos teilnehmen. Es waren auch Ex-Schüler der Institution anwesend, die von der Gelegenheit zu einem gemeinsamen Frühstück und dem Austausch von Erinnerungen profitierten. Gesamthaft nahmen 24 Kinder teil. Wir erhoffen uns weitere Aktivitäten, welche die Integration von Schülern und Ex-Schülern des Projekts erlauben, um damit die Beziehung aufrecht zu erhalten, die sich als wichtig für uns, für unsere Kinder und deren Angehörige erweist.

Im Dezember war dann der Besuch von Sankt Nikolaus angesagt. Die Bank BLADEX bescherte uns wieder ein Weihnachtsfest, umrahmt mit Schminken und Ballonskulpturen, und überbrachte mit dem Weihnachtsmann Geschenke für die Kinder. Am 6. Dezember fand der Jahresabschluss mit den Diplomfeiern statt. An diesem Fest führten die Kinder zuerst das Theaterstück vom Rotkäppchen auf. Vier von ihnen erhielten dann ihre Diplome und Erinnerungsstücke. Nach der Ansprache von Professor João wurde der Anlass mit der Präsentation des Weih-

Ausgelassene Stimmung bei den Ende 2014 entlassenen Kinder mit ihren Diplomen und Maskerade für die Teilnahme am Carnaval-Umzug.

nachtspiels und anschliessendem Buffet beschlossen.

Nach den Weihnachtsferien begrüsst das Team am 26. Januar 2015 die Eltern für die Immatrikulation und begann das Jahr am 2. Februar mit elf Kindern. Mit unserem verkleinerten Team, bestehend aus der Projektleiterin, einem Gebärdensprachlehrer, zwei Lehrerinnen und zwei Klassenhilfen, werden wir wieder mit viel Freude und Aufmerksamkeit den Kindern die Gebärdensprache, das Alphabet und mehr vermitteln und unseren Beitrag zur Integration der Kinder in die Gesellschaft und in die Familie leisten. Wir werden auch bemüht sein, in diesem Jahr weitere Kinder in unser Projekt aufzunehmen.

Auf Grund der gesetzlichen Veränderungen durch die brasilianische Regierung im Schulbereich werden wir dieses Jahr neue Konzepte für unser Projekt entwickeln. Denn wenn gehörlose Schulpflichtige nur noch in «normalen» Regelklassen unterrichtet werden dürfen, dann wären in unserer Schule keine Kinder mehr zugelassen. Wir sind überzeugt, dass auch dieses Jahr in der CASA SOFIA manches Erfolgserlebnis bringen wird.

Aida Regina de Oliveira Rosa Alves
Projektleiterin DA

Projekt **EDUC**
Lernen ausserhalb des Schulprogramms

Mit unserem Angebot in unseren fünf Partnerschulen erreichten wir im 2014 ungefähr 9'349 Schüler. Es wurden die Kurse: Instrumentelle Informatik, pädagogische Informatik, bildnerisches Gestalten, Perkussion, Schreibwerkstatt und Hilfe bei

Nachforschungen in den Lesezimmern der Bibliotheken angeboten.

Der erzieherische Alltag ändert sich in Brasilien von Jahr zu Jahr. Der Schüler hat eine Reihe von technologischen Geräten, die den Jugendlichen immer mehr beeinflussen im Sinne der Unmittelbarkeit und in seinem Lernen. Mit dieser Veränderung erreicht das Projekt EDUC immer mehr Kinder aus der Grundschule, die mit der Basisausbildung beginnen.

Während dem Schuljahr begegnen wir verschiedenen Faktoren, die zu einem schlechten Schulerfolg beitragen, wie z.B. die überfüllten Klassen, die mangelhafte Vorbereitung der Lehrpersonen, was die mangelnde berufliche Ausbildung und die schlechte Entlohnung der Lehrpersonen spiegelt. Ausserdem ist das Erziehungssystem traditionellerweise auf die Lernziele im kognitiven Bereich fokussiert. Diesen Mängeln in der Erziehung entgegnen wir durch unsere offerierten Kurse. Vor dem Hintergrund dieser Erfahrungen und der Tatsache, dass wir während des Jahres immer viele Austritte hatten, haben wir im 2015 Angebote wie Bildnerisches Gestalten, Perkussion, Schreibwerkstatt und Chor gestrichen, um unseren Einsatz in den Kursen pädagogische Informatik und Lesezimmer, von denen die Partnerschulen mehr profitieren, zu verstärken.

Die Qualifikation und die Einführung des EDUC-Kursleiter-Teams geschah vom 2. bis zum 13. Januar; es waren zehn Tage Arbeit, die uns die Erarbeitung der pädagogischen Planung ermöglichten. Wir arbeiteten an verschiedenen erzieherischen Themen im Zusammenhang mit den Kompetenzen der Erziehenden, besprachen die Basis des pädagogischen



Gemeinsames Mittagessen der neuen EDUC-Kursleiter in der Kantine der CASA SOFIA.



NOVA CHANCE-Lehrlinge mit ihren Diplomen an den Feierlichkeiten in Botucatu.

Angebots und die Aufzeichnung von Formularen für die interne pädagogische Dokumentation, welche sich auf die Planung der ausserschulischen Kurse auswirkt. Das EDUC-Team setzt sich zusammen aus zwölf Personen für die Bibliotheken, fünf für Informatik, einem Projektleiter und einer Projektleitungs-Assistenz.

Unsere Ziele sind die Erhaltung der Partnerschaften mit den fünf staatlichen Schulen und die Anzahl erreichter Schüler. Neu ist in diesem Jahr, dass wir mit pädagogischer Informatik in der Schule «Mexiko» bei den Schülern des 6. und 7. Schuljahres anfangen. Dies wird ein Pilotprojekt sein mit dem Ziel, Jugendliche im Alter zwischen 12 und 14 Jahren zu erreichen, total etwa 350 Schüler. Dieser Kurs war nur möglich dank dem Angebot der Schulleitung, die einen Informatikraum erhielt, der zu 100% durch das mexikanische Konsulat gesponsert wurde. So zählen wir auf die Zusammenarbeit mit der Schulleitung, den Lehrpersonen, den Schülern und der Gemeinde für die Entwicklung, die Teilnahme und Beurteilung der Kurse.

Flávio Souza Santos
Projektleiter EDUC

Projekt **NOVA CHANCE** Berufsausbildungen

Im zweiten Semester 2014 begannen wir innerhalb des Projekts NOVA CHANCE mit dem Pilotprojekt «Lego», welches in Partnerschaft mit dem SENAI «Jorge Mahfuz», Pirituba, entwickelt und von der Bank BLADDEX finanziert wurde. Das Projekt hat zum Ziel, beim Lernenden logisches Denken und räumliches Vorstel-

lungsvermögen anzuregen und zu entwickeln, was dazu führen soll, dass sie ihre Fähigkeiten verbessern und dadurch vom Lernen in den Kursen mehr profitieren können. Unter Verwendung von Roboter-Baukästen entwerfen und montieren die Schüler Roboter; führen die Programmierung und die Tests durch, damit die Maschinen funktionieren. Das Projekt «Lego» hatte bei den Schülern eine sehr gute Akzeptanz und viele Teilnehmer. Wir beabsichtigen im 2015 mit dem Projekt fortzufahren und werden eine Beurteilung der positiven und negativen Aspekte vornehmen, um es zu optimieren und so noch bessere Resultate zu erzielen.

Die Diplomfeiern in den SENAI-Schulen fanden vom 16. bis 19. Dezember 2014 statt. Dieses Jahr hatten wir zwei Schüler, die sich durch ihre Leistungen im Verlauf des Jahres auszeichneten: Der Schüler Lucas Pires de Souza vom Kurs Elektriker in der SENAI «Edward Sávio», Jaú, wurde zum besten Schüler der gesamten Schule gewählt und mit dem «Roberto Mango»-Preis ausgezeichnet; ein sehr bewegender Moment für den Schüler und seine Angehörigen. Der «Roberto Mango»-Preis wurde in allen SENAI des Staates São Paulo eingeführt. Die Schülerin Juliana Crespilho Spirandelli vom Kurs Betriebsmechanik der SENAI «Edward Sávio», Jaú, wurde zur besten Schülerin der Klasse gewählt und überraschte damit alle, weil es sich um einen Berufskurs handelt, in dem Männer in der Überzahl sind.

Dieses Jahr begannen die Kurse am 19. Januar 2015. Die Partnerschaften in den SENAI-Schulen «Edward Sávio», Jaú, und «Luis Massa», Botucatu, im Landesinneren und «Jorge Mahfuz», Pirituba, in der

Hauptstadt wurden beibehalten. Das Auswahlverfahren der neuen Schüler fand in den Monaten Januar und Februar statt. Das Ziel ist, 80 Schüler in São Paulo und im Landesinneren zu unterstützen. Die ausgewählten Jugendlichen zeigten viel Begeisterung für die Teilnahme am Projekt und sind sehr glücklich, dass sie diese Gelegenheit bekommen. Dieses Jahr wird wieder viele Herausforderungen bringen, und wir hoffen, diese zu meistern und es in ein weiteres erfolgreiches Jahr zu verwandeln mit positiven Ergebnissen für das Projekt und die betreuten Jugendlichen.

Adalberto Coneição Fraga
Projektleitungs-Assistenz NOVA CHANCE

Projekt **FKW** Förderung kleinbäuerlicher Wirtschaftsentwicklung

Neben den normalen Routinearbeiten, wie die weitere technische Ausbildung der Kleinbauern und die Kontrolle der Arbeiten mit Verbesserungen der Projekte, haben wir dieses Jahr zwei völlig neue Projekte ausgearbeitet: den Bau von Gewächshäusern und das Filetieren von Fischen. Beide Projekte haben ein grosses Potential für die Verbesserung des Familieneinkommens.

Bis jetzt gibt es im Amazonas keine Kleinbauern, die in ihrer Landwirtschaft mit Gewächshäusern arbeiten. Vor allem wegen fehlenden Kenntnissen und aus Kostengründen. Gemüseanbau ist auch im Amazonas ein gutes Geschäft, aber die Kleinbauern sind nur wenig daran beteiligt, weil es an Produktivität fehlt. Sie haben grosse Verluste mit dem traditionellen Ge-



müseanbau, denn in der Regenzeit kann es so stark regnen, dass die Gemüsekulturen stark verwüstet werden und die Erträge sich darum bedeutend vermindern. In der Trockenzeit wiederum kann die Sonne so stark herunter brennen, dass das Gemüse verbrennt und ganze Ernten ausfallen. Wir sind nun daran, durch die Einführung von Gewächshäusern in einigen unserer Projekten den Gemüseanbau effizienter zu gestalten. Ein junger Schweizer Schreiner aus Bad Ragaz, der in der Schweiz auch an einer Berufsschule unterrichtet, hat uns seine Hilfe angeboten und überprüft die technischen Aspekte des Projektes. Er hat uns angeboten, die Projekte für drei Wochen zu besuchen und uns beim Aufbau der ersten Gewächshäuser zu helfen. Es ist wichtig, dass wir die Gewächshäuser möglichst preiswert bauen, um sie den finanziellen Möglichkeiten der Kleinbauern anzupassen. Nur so werden wir weitere Kleinbauern zur Nachahmung auf eigene Kosten stimulieren können.

Für das Filetieren hat unser Techniker Joel an der Universität von Itacoitira einen Kurs über Fischerei besucht und wurde dabei auch über das fachgerechte Filetieren unterrichtet. Er möchte nun seine Kenntnisse an die Kleinbauern weitergeben. Die Kleinbauern wohnen meistens in der Nähe von Flüssen, Fischen ist eine ihrer wichtigsten Tätigkeiten. Der Verkauf von Fischen bringt ihnen ein zusätzliches Einkommen, was durch das Filetieren wesentlich erhöht werden kann, wenn die Fischfilets ohne Geräte geliefert werden. Wir haben im Februar die ersten Kurse bei den Kleinbauern durchgeführt und das Interesse der ganzen Familien war gross. – ein voller Erfolg!

Hanspeter Aeberhard
Projektleiter FKW

**Techniker Joel beim Filetieren.
Dona Rosa neben einer frisch
gepflanzten Graviolapflanze.**

VORANZEIGEN

**BRASCRI-Generalversammlung
Freitag, 5. Juni 2015**, ab 18.30 Uhr,
im BRASCRI-Sitz, Bartholoméplatz 3, im 1.
Stock, 7310 Bad Ragaz.

Als Traktandum steht auch die Wahl eines **Mitglieds in den Vorstand** an. Interessierte, die sich für BRASCRI einsetzen möchten, melden sich bitte vorab beim Präsidenten (Telefon 081 302 69 01, E-Mail: juerg.martin@brascri.ch), oder beim Sekretariat (Telefon 081 302 69 02, E-Mail: brascri@brascri.ch).

Wie immer laden wir Sie am Schluss der Veranstaltung zu einem Apéro ein.

Die Einladung zur Generalversammlung folgt mit separater Post.

Zahlt Ihre Bank keinen Zins mehr auf Ihr Sparguthaben?

Dann ist es jetzt der ideale Zeitpunkt, um Ihr Geld in einen Anlagfonds wertsteigernd zu investieren. Der BRASCRI-Nachhaltigkeitsfonds macht es möglich!

Wieso der BRASCRI-Nachhaltigkeitsfonds?

Wegen seiner 3-fachen Rendite!

1. Der Fonds investiert in Aktien von Unternehmen, welche im Verhältnis zu ihrer Konkurrenz besonders auf die Kriterien «Ökologie, Ökonomie und Soziales» achten.
2. Durch die Investition in nachhaltige Anlagen kann vergleichshalber eine höhere Rendite erzielt werden als mit Anlagen in nicht nachhaltige Unternehmen. Dies, weil Risiken geglättet werden. Das Vermögen bleibt erhalten und vermehrt sich langfristig.
3. Rund 0,7 Prozent des Fondsvolumens wird jährlich BRASCRI gespendet und ausschliesslich für die Projekte in Brasilien verwendet. Mit zunehmendem Volumen wächst somit auch der jährliche Spendenbetrag an BRASCRI.

Geschenkidee

Ob als Eltern, Grosseltern, Paten oder Verwandte – legen Sie mit einem Fondssparplan den Grundstein für ein Vermögen. Ein sinnvolles Geschenk

Was ist ein Fondssparplan und wie funktioniert er?

Bei einem Fondssparplan zahlen Sie einen Betrag nach Ihren Wünschen auf Ihr Fondssparplankonto bei der PHZ Bank ein. Das Kapital auf dem Fondssparplankonto wird danach einmal pro Monat automatisch in den BRASCRI-Nachhaltigkeitsfonds investiert. Mittels Dauerauftrag können diese Investitionen somit regelmässig und ohne zusätzlichen Aufwand erfolgen.

(Kontowährung: CHF / ISIN: ISIN LI0042307384 /
Konditionen: Flat Fee / Berichterstattung: jährlicher
Vermögensauszug, Schweizer Steuerauszug kostenlos)

Haben Sie Fragen rund um den BRASCRI-Nachhaltigkeitsfonds?

Frau Cansu Badak von der PHZ Privat- und Handelsbank Zürich AG hilft Ihnen gerne weiter. (Telefon +41 43 443 71 19 oder cansu.badak@phzbank.com)